

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819**

87 (30.10.1819)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 87. Samstag, den 30. October 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachung.**

(Die Postwagensendungen nach den königlich Sardinischen Staaten betreffend.)

Laut einer von der Postadministration in Bern durch das Postamt in Basel hieher gekommenen Nachricht müssen künftig alle nach den königlich Sardinischen Staaten bestimmte Postwagensendungen mit einer besondern Declaration des Inhalts, Werths und Gewichts versehen, und überdies an ein Speditionshaus in Genf adressirt sein, welches die weitere Beförderung besorgt, und wozu ein gewisser Etienne Crollet Commissionnaire à Genève (derrière le Rhone) als ein wohlhabender und geschäftskundiger Mann empfohlen worden ist.

Man sieht sich veranlaßt, Vorstehendes hieher zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.  
Karlsruhe den 25. October 1819.

G. B. OberPost-Direction:  
Freiherr von Fabnenberg.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Mülheim

(1) An den Jakob Friedrich Dreger Badwirth von Sulzburg auf Montag den 22. November d. J. vor dem TheilungsCommissariat in der Krone in Sulzburg.

Aus dem Bezirksamte Kenzingen

(3) An den Peter Adri Bürger und Wittwer von Kenzingen auf Montag den 8. No-

vember d. J. Vormittags 8 Uhr vor der bestellten Commission in dem Rathhaus in Kenzingen.

Aus dem Bezirksamte Säckingen  
[2] An den Johann Strittmatter von Rieswiel auf Freitag den 19. November vor der TheilungsCommission in Gerwiel.

**Schuldenliquidation.**

(1) Nro. 12:17. Johann Pfaff jung zu Kirnach hat sich als zahlungsunfähig erklärt. Es wird daher der Bankprozeß erkannt, und haben sämtliche Gläubiger ihre Forderungen Montag den 22. Nov. bei dem Großherzogl. Amtsdirektorat in Bisingen bei Strafe des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren.

Bisingen den 24. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wagon.



Schuldenliquidation.

(3) Nro. 9314. Da in der Debitsache des verstorbenen Pfarrers Bender zu Ringolsheim auf Verordnung des Großherzogl. hochpreiflichen Hofgerichts des Mittelrheins vom 20. v. M. S. Nro. 5648. die Richtigstellung der Forderungen vorgenommen werden soll, so werden alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund an die Masse des verstorbenen Pfarrers Bender einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese vor der Santscommission auf dem Rathhause zu Ringolsheim Montag den 8. November d. J. gehörig zu liquidiren, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschloffen, und mit ihrer Forderung weiter nicht mehr würden gehört werden.

Bruchsal den 25. Sept. 1819.

Großherzogl. Oberamt.  
Nebenius.

Schuldenliquidation.

(3) Nro. 11453. Nach hoher Verfügung des Großherzogl. Hofgerichts zu Freiburg vom 28. Sept. Nro. in Crim. 2229. wird gegen den ehedorigen Minoriten-Fond und Stift Georgen Waisenkaße. Verrechner Stadtrath Handtmann zu Bellingen der Santsprozeß erkannt.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen Montag den 8. November in der Früh um 8 Uhr vor dem Amtsrevisorat Bellingen bei Strafe des Ausschloffs von der Masse zu liquidiren.

Bellingen den 7. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Magon.

Schuldenliquidation.

[2] Gegen den verstorbenen bürgerlichen Sausstermeister und Stadtverrechner Haber Sixt zu Burkheim wird hiemit der Santsprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation der Passiven, und zum Streit über Vorzugsrechte auf Montag den 8. November d. J. Vormittags 9 Uhr vor die Santscommission in dem Kreuzwirthshaus zu Burkheim anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger bei Vermeidung der gezeigten Nachtheile zu erscheinen haben.

Bruchsal den 9. October 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Finweg.

Schuldenliquidation.

(2) Nro. 4313. Die Gläubiger des Schmidts Johann Bucher zu Neustadt, gegen welchen die Sants erkannt wurde, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen unter Ausführung ihrer etwaigen Unterpfands- und Vorzugsrechte Dienstags den 16. November d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier bei Vermeidung des Ausschloffs von der Masse zu liquidiren.

Neustadt den 15. Oct. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Oblischer.

Aufforderung.

(2) Die Rekruten Andreas Faschian von Herrisried, Magnus Ueber von Murg und Fridolin Probst von Binzen, welche sich bei der Loosung für 1819. nicht gestellt haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach den bestehenden Landesgesetzen gegen sie würde verfahren werden.

Säckingen den 20. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Burskert.

Aufforderung.

(3) Konrad Straubhaar von Heitersheim, im Jahr 1747. geboren, der sich schon vor 30 Jahren von Haus entfernte, und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein etwaiges Vermögen auf Verlangen den Anverwandten desselben würde eingezwungen werden.

Staufen den 24. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Martin.

Vorladung.

(1) Die im Jahr 1799. geborenen und zum Militärdienste durch das Loos bestimmten Gottlieb Fried von Thiengen, Joseph Wehrle von Breitmau, Andreas Schuermann von Muzingen und Gottlieb Guldensfels von Mengen werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man gegen sie als Refracteurs nach der Strenge der Gesetze verfahren würde.

Freiburg den 26. Oct. 1819.

Großherzogl. Landamt.  
Wundt.



**Vorladung.**

(3) Nro. 4910. Nachstehende in die Conscriptio für 1819 gährige abwesende Personen werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, als sonst nach den Gesetzen gegen sie würde verfahren werden.

Von Endingen.

Joseph Lambert Fehrenbach.  
Martin Kniebühler.  
Karl Hug.

Von Kiegel.

Anton Franz.

Von Forchheim.

Albin Luhr.

Endingen am 15. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bürkle.

**Vorladung.**

(2) Nro. 1609. Da die Rekruten Johann Hoppe von Hordingen und Joseph Hauser von Niedböhlingen, beide aus der Ziehung vom Jahr 1819., bei der am 18. d. statt gehaltenen Rekruten-Übergabe nicht erschienen sind, so werden solche anmit vorgeladen, sich um so mehr inner den nächsten 6 Wochen dahier einzufinden, weil solche sonst den Verlust ihres Vermögens und Bürgerrechts zu gewärtigen haben.

Blumberg den 20. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Erbovladung.**

(3) Der ledige Bürgersohn Veit Schneider von Oberbillbach hat sich bereits im Jahre 1765. von Haus entfernt, soll nach Ungarn gegangen sein, und hat vor ungefähr 30 Jahren die letzte Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird daher hiemit aufgefordert, sich zum Empfange seines in 60 fl. 34 kr. bestehenden Vermögens entweder selbst, oder durch einen dazu Bevollmächtigten binnen Jahresfrist bei dem unterzeichneten Amte zu melden, ansonsten er gewärtigen muß, daß solches seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Stellung der gesetzlichen Caution in fürsorglichen Besiz übergeben werden solle.

Eberbach am Neckar den 30. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Christi.

**Erbovladung.**

(3) Am 1. Februar d. J. starb dahier die Ehefrau des hiesigen Schreinermeisters Ignaz Müller Agatha, geborene Benzinger, mit Zurücklassung eines Vermögens von etwa 300 fl., wozu theils ihr Ehemann, theils ihre Verwandten als Erben berufen sind.

Da aber diese letztere nicht bekannt sind, so werden diese hiemit aufgefordert, in 6 Wochen a dato sich dieses Erbes wegen unter Beibringung ihrer Verwandtschafts-Urkunden um so gewisser zu melden, als sonst sie davon ausgeschlossen, und diese Verlassenschaftsache nach den bestehenden Gesetzen abgehandelt werden würde.

Hiebei wird noch der Ausschluß erteilt, daß diese Agatha Benzinger eine Tochter eines gewissen Lorenz Benzinger angeblich von Forchheim, dann der Felena Goldschmidt angeblich von Merdingen und zu Rust am 8. Juni 1778. geboren worden sei.

Kenzingen den 13. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wetzel.

**Erbovladung.**

(3) Stephan Schumeyer gewesener Bürger von Kürzel, welcher seit dem Jahr 1784. abwesend ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird hiemit edictaliter vorgeladen, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von circa 400 fl. seinen Kindern gegen Caution in fürsorglichen Besiz und Genuß gegeben werden wird.

Lahr den 26. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Frhr v. Liebenstein.

**Verschollenheitserklärung.**

(1) Nro. 9464. Der ledige David Heimle von Diereburg, welcher der an ihn unterm 20. April v. J. unter Nro. 3970. ergangenen Aufforderung nicht Folge geleistet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz gegeben.

Was hiedurch bekannt gemacht wird.

Offenburg den 24. Oct. 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.  
Molitor.



**Verschollenheitsklärung.**

(2) Nro. 5920. Da Karl Wilhelm Kaupp von Haltingen auf die ergangene Edictalladung vom 17. May 1817. weder erschienen ist, noch Nachricht von seinem Leben gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, u. sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.  
Ubrach den 21. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Baumüller.

**Verlorene Obligation.**

(2) Nro. 12007. Eine von Johann Hauff alt von Obersäckingen zu Gunsten daffigen Schulfonds ausgestellte Obligation von 50 fl. vom Jahr 1787. ist verloren gegangen.

Derselben Inhaber wird aufgefordert, seine Ansprüche darauf binnen 30 Tagen a dato darzutun, widrigenfalls solche für erloschen würde erklärt werden.

Säckingen den 19. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Burskert.

**Gefundenes Hemd.**

(2) Nro. 10481. Auf der Obenheimmer Gemerkung in dem sogenannten Dognaus Wald an der Gränze gegen Oberdöwisheim wurde am 20. d. ein Mannshemd von etwas feinerem Tuch, mit hohem Kragen und battistenen Strich-Besetzung, mit B. K. bezeichnet, gefunden.

Da dieses Hemd nun durchaus zerrissen und mit Blut besudelt, auch mit einer Kugel, die dem damit Bekleideten mitten durch die obere Brust und auf dem Rücken hindurch gedrungen sein muß, deutlich durchlöchert ist; so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und werden die, welche hierüber irgend einen Aufschluß geben können, hieher Nachricht mitzutheilen, angefordert.

Bruchsal den 22. Oct. 1819.

Großherzogl. Oberamt.  
Machauer.

**Bekanntmachung.**

[1] Der den Kindern des verstorbenen Nachrichters Franck als ein hereschaftliches Erblehen zuständige Nachrichten- und Wafenmeistersdienst, welcher nicht nur den ganzen Emmendinger Amts-Bezirk, sondern alle Orte der vormalig-

en Markgraffschaft Hochberg in sich begreift, wird samt der zum Dienste gehörigen zweitöcigsten Behausung in Theningen, Mittwoch den 24. November auf eine 6jährige Bestandzeit verpachtet werden.

Die Streiglustigen haben sich am bestimmten Tage Nachmittags um 2 Uhr in der Gemeindsstube in Theningen einzufinden, und falls ein Fremder den Dienst in Bestand erhalten würde, hat sich derselbe über Vermögen und gute Aufführung auszuweisen.

Emmendingen den 25. Oct. 1819.

Großherzogliches Revisorat.  
Gortreu.

**Landesverweisung.**

(2) Die hier unten signalisirte vom Groß-Bezirksamt Durlach unterm 19. April d. J. wegen Betrug auf 6 Monate in das hiesige Correctionshaus eingelieferte Johanna Bauerin, verehelichte Böhm von Marbach, Königl. Würt. Oberamts alba, wurde ferner vom Groß-Hofgericht zu Rastatt vermög Urtheils vom 2. April d. J. Nro. 663. der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 20. Oct. 1819.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.  
Schmidt.

**Signalement.**

Johanna Bauerin, verehelichte Böhm von Marbach im Königreich Würtemberg ist 36 Jahr alt, magerer Statur, hat braune Haare, ein länglichtes mageres Gesicht, blasse Farbe, niedere faltige Stirne, braune Augen, proportionirte Nase, breiten Mund und ein kurzes rundes Kinn.

Bei ihrer Entlassung bestand ihre Kleidung in einer weißen Haube, einem bidernen Ueberrock, einem blauen und weißgestreiften wollenen Rock, einem flanellenen weißen Unterrock, baumwollenen Strümpfen und Bändelschuhen.

**Landesverweisung.**

(2) Maria Anna Sutter von Merzen im Elsaß, Departement du haut Rhin, gebürtig, hat mit dem 14. d. M. ihre wegen Diebstahl verwirkte Strafzeit in dem hiesigen Zuchthause erstanden, und ist der Groß. Lande verwiesen worden.

Dieselbe ist 40 Jahr alt, 5' groß, hat schwarz-



braune lange Haare, braune Augen; schwarze schmale Augenbraunen, kurze etwas dicke Nase, mittlern Mund, in der Kinnlade nur noch 3 Zähne, breites Kinn, rundes Gesicht und blaßse Farbe.

Freiburg den 14. Oct. 1819.  
Großherzogl. Stadttamt.  
v. Chetismar.

**Fahndung.**

(2) Johann Peter ein verheiratheter Schuster von Waldshut hat sich vor einiger Zeit heimlich entfernt, und sein Eheweib zurückgelassen.

Er soll nun dem Vernehmen nach mit einer ledigen Weibsperson und andern lieberlichen Leuten im Lande herumziehen, und zwar unter dem falschen Namen, Johann Brunner von Klingnau, auf welchen Namen er mit einem Wanderbuch versehen ist.

Wir ersuchen daher sämtliche Wohlthätliche Amtsbehörden, auf denselben fahnden zu lassen, und ihn samt der Weibsperson gefänglich anher einzuliefern.

Waldshut am 19. Oct. 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

**Signalement.**

Johann Peter ist ein bagerer großer Mann von 44 Jahren, hat eine aufrechte Stellung, und einen geschwinden Gang.

Sein Gesicht ist schmal, die Nase groß und gebogen, ein Auge schwelend, die Haare sind schwarz und abgeschnitten.

Die Kleidung kann nicht beschrieben werden, soll aber sicher lumpicht aussehen.

Die mit ihm ziehende Weibsperson heißt Maria Anna Landherrin, ist von Waldshut gebürtig, 38 Jahr alt, von mittlerer Größe, etwas dickleibig, von ziemlich gutem Aussehen, und rother Gesichtsfarbe.

Sie trägt städtische Kleidung.

**Fahndung.**

(2) In Untersuchungsfachen gegen mehrere hier einziehende Landstreicher ist der hier unten signalisirte Pürsche, angeblich ein Maler, als derjenige angegeben worden, welcher zur Verfälschung der Pässe und Wanderbücher hölzernen Stempel geschnitten und gestochen haben soll.

Da an Habhaftwerdung dieses die allgemeyne Sicherheit gefährdenden Pürschen sehr viel

gelegen ist, so werden sämtliche Großh. Volkzeibehörden hiemit ersucht, durch das untenhabende Aufsichtspersonale auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfall unter sicherer Escorte geschlossen hieher eintiefen zu lassen.

Lahr den 18. Oct. 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Deber.

**Signalement.**

Dieser Pürsche ist von mittlerer Größe, mager, hat schwarze à la Titus geschnittene Haare, schwarzen kurzen Bocksbart, schwarze Augenbrauen, mittlere Nase, großen Mund, gute Zähne und ein rundes etwas farbiges blattennarbigtes Gesicht.

Er ist ungefähr 40 Jahr alt, trägt einen abgeschabenen grüntüchernen Ueberrock, einen alten runden Filzbut und ein Felleisen, und hat überhaupt das Aussehen eines Handwerkspürschen. In dem Wanderbuch ist er als Maler bezeichnet.

**Fahndung.**

[2] Heute Morgen ist die Ehefrau des Bartholomäus Leute von Freiburg von einem Kerl, dessen Personbeschreibung nachfolgt, in dem Walde auf der Straße zwischen Rimbürg u. Ehningen angegriffen, und ihres Geldvorrathes, bestehend in 26 Brabanter und 2 französischen großen Thalern, 3 Sechsbägnern und 2 Sechstreuzerstückchen, beraubt worden.

Alle Volkzeibehörden werden ersucht, wenn der bezeichnete Thäter erforscht werden könnte, davon gefällige Anzeige anher zu machen, und den Thäter, falls er betreten würde, zu verhaften.

**Signalement.**

Der Thäter soll von schlanker großer Statur sein, einen alten schwarzen Zwickrock, und einen auf einer Seite aufgeschlagenen Hut getragen haben, und sein Gesicht mit Farbe geschwärzt gewesen.

**Steckbrief.**

(3) Sämtliche Wohlthätliche Bezirksämter werden ersucht, auf den unten signalisirten gefährlichen Dieben Joseph Wendelmaier von Rothloff, Cantons Aargau, fahnden, und denselben im Betretungsfall gefänglich anher eintiefen lassen zu wollen.

St. Blasien den 14. Oct. 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Ernst.



Signalement.

Joseph Wendelmaier von Reithoff, im Canton Argau, 33 Jahr alt, misst 5' 5", hat ein längliches etwas eingefallenes gebautes Angesicht, eine lange gebogene spitze Nase, mittelmächtig großen Mund, rundes Kinn mit schwarzem Bart besetzt, von der nemlichen Farbe sind auch seine kurz abgeschrittenen Kopshaare, seine starken Augenbraunen und Backenbart. Seine Stirne ist hoch und gewölbt, seine Zähne noch vollzählig und gut.

Sichtbare Abzeichen hat derselbe keine andern, als bereits mitten auf seiner Nase eine etwas linsengroße Warze, und eine auf derlei ähnliche nur etwas wenig größere auf seiner linken Wange in gerader Richtung mit dem Nasenloch. Derselbe trägt einen hohen Filzhut mit schmalem Stulp, ein hellrothes Halstuch, einen grau tüchernen Frackrock, ein weißes Gilet mit gelben Streifen, lange Beinkleider von grünem gestreiftem Riebelezeug, weiße baumwollene Strümpfe und Schuhe mit Bändel.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß derselbe sowohl mit Sprechen als auch mit Gebärden viele Gutmüthigkeit und Unschuld zu affectiren sucht, beinebst auch eine elsaferisch und schweizerische Mundart führt.

Steckbrief.

(3) Franz Nikolai von hier ist im vorigen Monat wegen Cassa-Angriff und Rejess in die Oberamtliche Sporel, Verrechnung in Untersuchung gezogen und in gefängliche Verwahrung gebracht worden, in vergangener Nacht aber gewaltsam entflohen.

Sämliche löbl. Behörden werden daher an durch geziemend ersucht, auf denselben nach untenfolgendem Signalement fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und gegen Ersatz aller Kosten anher abliefern zu lassen.

Kastatt den 12. October 1819.

Großherzogliches Oberamt.  
Müller.

Signalement.

Franz Nikolai gewesener OberamtsActuar, bald 25 Jahr alt, 5' 4" groß, hat krause blonde Haare, eine hohe Stirne, dünne Augenbraunen, braune Augen, eine gebogene dicke Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, und ein wundlechtes gefährdetes Angesicht.

Er trägt eine schwarzsammetne Kappe mit zerrissenem schwarztaffetem Futter, ein seidenes Halstuch von verschiedenen Farben, ein schwarz sammetnes Gilet mit perlmutternen Knöpfen, lange königsblaue oder auch graue Hosen, frisch vorgeschuhle mit Eisen beschlagene Stiefel, schwarztüchernen Frack nebst halbtüchernen braunem Ueberrock mit schwarzfädigen Streifen und weißplatteten Knöpfen.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde zu Hecklingen aus einem unverschlossenen Stalle ein Ochse entwendet, welcher von der Bug nach hinten zu ganz hellgelb, gegen den Hals zu aber aschgrau und hieran vorzüglich kennbar ist: beinebens hat derselbe eine weiße Stirnblasse, aufgedrehte schwache Horne und eine schwarze N.-s.

Der Verdacht ist geschöpft auf einen dem Vernehmen nach aufgehausten Metzger, dessen Namen aber so wenig als dessen Wohnort bekannt ist.

Er trägt einen runden Hut, graue Metzger-Jacke und solche lange Hosen von Schweizer Riebelezeug und Schuhe, jedoch ohne gewöhnliche Metzgerstrümpfe.

Er hat ein langes Gesicht, in diesem entweder Blatternarben oder Sommerfleck, eine spitze Nase, schwachen Bart, ist etwa 40 Jahr alt, 5' 5" groß und mittlerer Statur. Sämliche Polizeibehörden werden ersucht, auf Entdeckung des Thäters wachen zu lassen, und allenfalls gemacht werdende Entdeckungen anher mitzutheilen.

Kenzingen den 25. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wetzler.

Diebstahl.

(3) No. 10219. Am Mittwoch den 6. d. M. Abends ist von dem Postwagen zwischen Bruchsal und Durlach ein Kistchen von weichem Holze, verrettet, mit der Address an Großk. KriegsKasse in Karlsruhe, 103 Pf. schwer, 2747 fl. 17 kr. Geld in verschiedenen Sorten enthaltend, gestohlen worden.

Die Polizeibehörden werden ersucht, Rundschaft auszustellen, um den Dieb ausfindig zu machen, und wenn solcher betreten würde, ihn gegen Erstattung der Kosten hieher auszuliefern, oder wenn gegen Jemand hierwegen nur ein



Verdacht bekannt würde, davon Nachricht anher zu ertheilen.

Undel wird öffentlich bekannt gemacht, daß vom Großh. hochpreigl. Finanz-Ministerium ein Preis von 200 fl. auf Entdeckung des Thäters bewilligt sei.

Buchfal den 16. Oct. 1819.

Großherogl. Oberamt.  
Machauer.

**Diebstahl.**

(2) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurde in Unterbach durch gewaltsames Ausbrechen einer Waschküchthüre ein großer kupferner Waschkessel im Werthe von ungefähr 12 fl. entwendet, an welchem keine besondere Merkmale enthalten sind.

Sämmtlich Wohlthätige Behörden werden freundlichst ersucht, auf den allenfallsigen Verkäufer dieses Kessels saphnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern lassen zu wollen.

St. Blasien den 25. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Kaufanträge und Verpachtung.**

**Wirthshaus-Versteigerung.**

(1) Montags den 22. November d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das Wirthshaus, mit der Lastergerechtigkeit zu Forchheim, nebst den dabei befindlichen Kraut- und Grasgärten dann 1 Jauchert Acker hinter dem Dorf gegen sehr annehmbare Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wozu die Lusttragenden eingeladen werden.  
Endingen den 22. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Büble.

**Haus- und Güter-Verkauf.**

(2) Der Freyh. von Rotbergische 4 Jauchert große ganz mit einer Mauer umgebene Garten vor dem Schwabenthor an der Landstraße gelegen, in welchem ein Wohnhaus und eine solid gebaute Scheuer steht und ein stehender Brunnen sich befindet, wird im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, je nachdem sich Liebhaber einfinden, am Donnerstag den 4. Nov. Vormittags 9 Uhr an dem gewöhnlichen Ausrufsorte unter den Bedingungen auf Ansuchen der Erben versteigert werden, daß

1) Vom Kaufschilling  $\frac{1}{2}$  baar und der Rest in 4 gleichen zu 5 proC. vom Kaufstag an verzinlichen Jahrsterminen bezahlt,

2) fürs Maas nicht gewährt, und

3) bis zur gänzlichen Berichtigung des Kaufschillings samt Zinsen das erste Pfandrecht vorbehalten bleibe.

Der Ausrufspreis ist die gerichtliche Schätzung

a. des Hauses	750 fl. —
b. der Scheuer	1000 —
c. des Gartenfeldes	4500 —

Summa 6250 fl. —

Freiburg am 22. Oct. 1819.

Großherzogl. Stadtmis, Revisorat.  
Höfle.

**Haus und Güter-Versteigerung.**

(2) Am Donnerstag den 4. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr werden aus der Gantmasse des Johann Schlatterer alt von Herdern

a. die Behausung No. 836. in der Sandgasse neben J. Kob Likert und Joseph Scherer geschätzt zu 1300 fl. —

b. 9 Haufen Acker auf der Schwarzmatte neben Jakob Reichendach 400 —

c. 5 Viertel auf der Grafeneggerten neben dem Spitalgut 200 —

und endlich  
d. 5 Viertel allda neben Junstmeister Renteles Wittwe 200 —

gewerthet, unter den Bedingungen versteigert werden, daß

1) vom Kaufschilling  $\frac{1}{2}$  baar und der Rest in 4 vom Kaufstag an verzinlichen Jahrsterminen bezahlt werden;

2) auf dem Haus garten 700 fl. Stiftungscapitalien, welche auf Abrechnung am Kaufgelde übernommen werden können;

3) wird fürs Gütermaas nicht gewährt, und

4) bis zur gänzlichen Berichtigung des Kaufschillings samt Zinsen wird das erste Pfandrecht vorbehalten.

Freiburg den 23. Oct. 1819.

Großherzogl. Stadtmis, Revisorat.  
Höfle.



**Fruchtversteigerung.**

Nächsten Samstag den 30. Oct. 1819. Vormittags um 10 Uhr werden dahier 400 Sester Roggen und 150 Sstr. Gersten von guter Qualität gegen baare Bezahlung parthienweise öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 24. Oct. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

**Wein-Versteigerung.**

[2] In dem hiesigen Zehndkeller werden Donnerstags den 4. November d. J. Nachmittags 4 Uhr etwa 100 Saum weißen und gegen 3 Saum rothen neuen Weins guter Qualität in Parthien von 10 bis 30 Saum an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Lörrach den 19. Oct. 1819.

Brether, Bürgermeister.

Am gleichen Nachmittag werden in Stetten, ganz nahe bei Lörrach, in dem dortigen Gemeinds-Keller ebenfalls etwa 11 Saum neuen weißen Wein unter den nemlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Stetten den 19. Oct. 1819.

Engel, Vogt.

**Keller-Verpachtung.**

Nächsten Dienstag am 2. November d. J. Vormittags um 10 Uhr wird eine Abtheilung des gewölbten Kellers im ehemaligen Regierungs-Gebäude dahier, wohin ungefähr 700 Saum Wein eingelegt werden können, in der Verwaltungskanzlei auf 6 weitere Jahre mit Ratifikations-Vorbehalt an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden; wozu die Liebhaber hiezu eingeladen sind.

Freiburg den 26. Oct. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

**Privat-Nachricht.**

**Kalender-Anzeige.**

Der Comptoir-Kalender auf das Jahr 1820 mit dem Verzeichnisse der ankommenden und abgehenden Briefposten und Postwägen und einiger Messen und Jahrmärkte, ferner mit dem Verzeichnisse der Boten hat die Verleger verlassen und ist um den gewöhnlichen Preis von 4 Kreuzer zu haben bei

Franz Eber Kerlenmayer,  
Buchdrucker.

**Frucht-Preise.**

Tag	Namen der Markttorte.	Weizen.		Halbweizen.		Kornen.		Roggen.		Gersten.		Hohsen.		Erbisen.		Wicken.		Binsen.		Mischelten.		Mischschelf.		Molzer.		Sauber.			
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
23	Freiburg, beste	1	25	1	4			1	10	47	36																	49	28
	mittlere	1	15		58					43	34																	45	25
	geringere	1	7		55						34																	38	19
22	Emending, b.	1	35	1						42																		39	
	mittlere	1	0		57					48	38																		26
	geringere	1			51					34																			26
20	Staufen, beste	1	36	1	9			1		51	36																		51
	mittlere	1	21	1	3					45	30																		45
	geringere	1	3	1						45	30																		39
25	Endingen, b.	1	22		54					45	34	1	4																33
	mittlere	1	10							42	33																		
	geringere	1	1																										
16	Kandern, beste					1	44			52	40																		55
	mittlere					1	40																						
	geringere					1	16																						
21	Lörrach, beste					1	44																						54
	mittlere					1	24																						
	geringere					1	12																						
22	Mühlheim, b.	1	30							54	39																		
	mittlere	1	24							5	36																		
	geringere	1	18							48	33																		
21	Wald-but, b.									31	27																		
	mittlere																												
	geringere																												

Sa Sstr.